

**Chair: Jan Hauschildt**

**Draft: Armin Brand**

## Participants

Becker de-Mos (TS), Belokurov (19), Brand (TC), Freund (74), Hauschildt (TC), Hauser (19), Herrmann (34), Jähnke (TC), Koch (74), Kohlstrunk (73), Kristic (FM), Ludwig (ZM1), Meyners (33), Mohr (36), Platzer (ZM1), Rathjen (38), Stammerjohann (WTM), Witt (34),

## Agenda

<https://indico.desy.de/conferenceDisplay.py?confId=10495>

1.	<b>Protokoll</b>	J.Hauschildt
2.	<b>Allgemeines und Aktuelles zu Bauaktivitäten und Maschineninstallation</b>	J.Hauschildt
3.	<b>Fluchtwegsituation XTD's</b>	S.Mohr
4.	<b>PRR Tragrahmen XTD2, Raum 13-16</b>	gesondertes Protokoll
	<b>Protokoll dieser Sitzung wird später eingestellt</b>	A.Brand

## Dokumente

[20140630SCMeeting29.ppt](#)

[29 Section Coordination Meeting Tunnelschotts.pptx](#)

[SCM 30062014.pptx](#)

## Dokumente PRR Tragrahmen XTD2, Räume 13 - 16

[PRR Tragrahmen-XTD2 R13-16\[1\].pdf](#)

[PRR Tragrahmen-XTD2 R13-16.pptx](#)

## 1. Protokoll

keine Ergänzungen/Änderungen.

## 2. Allgemeines und Aktuelles zu Bauaktivitäten und Maschineninstallation

J.Hauschildt kündigte an, dass im Anschluss an die regulären Themenpunkte der PRR Tragrahmen XTD2, Räume 13 -16 stattfindet.

Aus Gründen der Dokumentation (im EDMS) wird das Protokoll für den PRR gesondert erstellt.

### Bauaktivitäten:

- Bei XHE1 und 2 werden die Anfahrtschutzbalken des Kranschachtes angebracht.
- Bei den Hallen XHE2 und 4 schreitet die Fertigstellung voran. Schwierigkeiten machen die Ausführung der Estricharbeiten. Im XHE4 wurden die Estricharbeiten zunächst gestoppt.
- Die Trennwand Ende XTL ist bis auf den Türriegel fertiggestellt und die Trennwände im XTD2 sind in der Ausschreibungsphase. Die Lufttrocknung im XTD2 beginnt in ca. 2 Wochen.

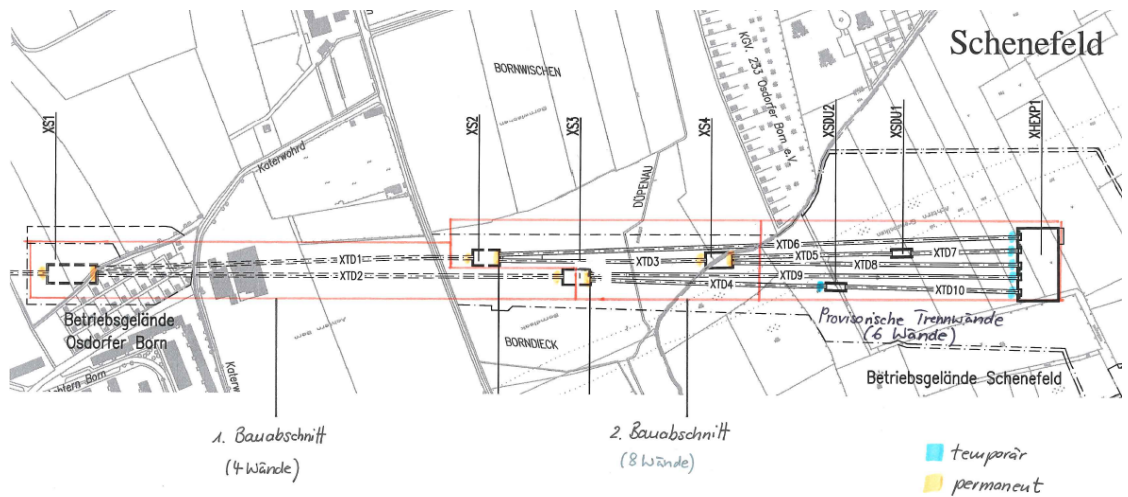
*P.Dost:* [Bedingt durch die Ausschreibung werden die Trennwände nicht vor September 2014 eingesetzt werden können.](#)

*J.Hauschildt:* [Dann muss zwischenzeitlich eine provisorische Lösung her.](#)

- Im XS1 (UG01) sind die Durchführungen durch die Außenwände für Nahwärme und Kaltwasser noch nicht begonnen worden. In 3 - 4 Monaten wird eine Beheizung des Tunnels erforderlich. An dieser Stelle ist ein deutlicher Engpass zu erwarten.  
Wärmetauscher Fern/Nahwärme stehen bei der Fa. Voss zum Einbau bereit.
- Im XTD1 gibt es im Raum 11 (Tunnelende zum XS2) Schwierigkeiten mit der gerade abgestimmten neuen Führung der Wasserrohre, Lüftung und der Trennwand (siehe Folien). Die Trennwand wurde in den Tunnel verlegt.

Zu diesem Thema hatte J.Stammerjohann eine Präsentation erstellt, die auf die Problematiken der Brandabschottung in den XTD's eingeht.

[29 Section Coordination Meeting Tunnelschotts.pptx](#)



Während der Präsentation kam auf, dass die neue Wasserinstallation noch nicht im Modell enthalten ist.

Ferner entstand eine Diskussion über Torbreite und Fluchtweg. Die Fluchtwegsituation griff S.Mohr im späteren Verlauf des Meetings gesondert auf.

J.Hauschildt fasste die angesprochenen Punkte zusammen und hielt fest, dass die Brandschutzwand nicht in den Tunnel verlegt werden soll, sondern wie vorgesehen an das Ende des Tunnels. Die Fußbodenbreite am Tunnelportal beträgt dort 2,20m, erforderlich sind jedoch 2,25m.

J.Hauschildt wird hierzu in der kommenden Woche (Mittwoch 02.07.2014 – 11:00 Uhr) eine Sitzung mit alle beteiligten WPs einberufen. Zielsetzung wird es sein, binnen der nächsten 4 Wochen eine gangbare Lösung zu finden.

V.Belokurov bat darauf zu achten, dass die Wand nicht auf eine Vakuumpumpe trifft.

- Der Zugang zum Baufeld Schenefeld wird jetzt durch Personal der Fa. Weko überwacht. Es wird eine Dachkarte und die Sicherheitsunterweisung für die Baustelle Schenefeld benötigt.
- Für die SE-Übersicht (CAD-Modell) bat R.Ludwig um entsprechende Rückmeldungen, damit jt-Files in der Übersicht eingearbeitet werden können. Solche LINKS können binnen eines Arbeitstages eingearbeitet werden, so dass jeweils ein aktuelles Modell abrufbar sei. Sobald eingereichte LINKS eingearbeitet sind, sendet R.Ludwig eine Rückmeldung.

## TGA:

- Die Wasserwannen im XTD2 und 4 müssen neu verbunden werden. Die ausgeschriebene Klebung mit Silikon ist undicht, wäre aber auch nicht alterungsbeständig. Deswegen werden die Wannan jetzt verschweißt. Zeitaufwand ca. 3 Wochen im XTD2. Die Installationen im XTD9 und 10 werden fortgesetzt.

- Die Elektroinstallationen gehen weiter, im XS3 werden die Elektrosteigpumpschichten installiert.

### **Maschineninstallation:**

- Alle Vermessungsbodenpunkte in den nördlichen Tunneln sind gebohrt und geklebt.
- Die Dumprohrfundamentbalken im XSDU1 und 2 sind ausgerichtet und untergossen, die Installation der Dumprohre im XSDU2 beginnt in dieser Woche.
- Ebenso beginnen die Untergießungen der Undulatorintersektionbetonsockel und -bodengruppen im XTD2 in dieser Woche.
- Auf den geschütteten Betonsockeln im XTD2 sind alle Bohrungen fertiggestellt.
- Im XTD4 sind die Bohrungen für die Undulatorsektion SASE3 angerissen und werden ab heute gebohrt.

### **Allgemein:**

- Wegen Zollformalitäten können die schon bei DESY eingetroffenen Stützen für das Vakuumsystem in den Undulatorstrecken nicht in den Tunnel gebracht werden. Dieses Problem betrifft auch andere Komponenten, die in die Tunnel eingebaut werden sollen.
- Es wird eine verschmutzungsabhängige Tunnel- und Schachtreinigung geben um den Eintrag von Stäuben in schon sauberere Gebiete zu minimieren.
- Gerüstauf- und -abbau:  
J.Hauschildt bitte um Benachrichtigung, wenn und wo Gerüste für die Installationsarbeiten aufgebaut werden sollen und wann deren Abbau geplant ist. Es soll über die Sektionskoordination die Möglichkeit einer weiteren Nutzung durch andere Gewerke geprüft und letztlich geplant werden.

### **3. Fluchtwegsituation XTD's**

[SCM 30062014.pptx](#)

S.Mohr nahm erneut zu den allgemeinen Flucht- und Rettungswegen beim XFEL Stellung. Er wies eindringlich auf die Vorgaben hin, die von einer Flucht- und

Rettungswegbreite von 0,80m und nicht von 0,50m ausgehen. In Ausnahmen sei die Einschränkung auf einen halben Meter möglich, aber diese „Ausnahmen“ müssen mit einem zeitlich ausreichendem Vorlauf mit WP36 besprochen, geklärt und letztlich abgesegnet werden.

N.Meyners kommentierte, dass die Vorgaben von Transportweg 2,10m und Flucht- und Rettungsweg plus 0,80m im XTD kaum realisierbar sein. Als Beispiel wurde angeführt, an den Stellen, wo das Transportfahrzeug und gleichzeitig der Vermessungswagen stehen sind keine 0,80m Fluchtweg mehr vorhanden.

Seitens S.Mohr richtete die eindringliche Bitte an die Anwesenden, bei weiteren Planungen von einer Flucht- und Rettungswegbreite von 0,80m auszugehen.

*N.Meyner:* Durch wen werden nun sämtliche Plane angepasst?

*J.Hauschidt:* Zunächst sollten die Stellen korrigiert werden, wo es besonders eng wird. Die Koordination wird von mir übernommen.